

Kniffelige Kompositionen

GÜRZENICH Vorweihnachtliches Konzert des Deutz-Chors – Maurice Florin debütiert als Dirigent

VON MARIANNE KIERSPEL

Seit mehr als 40 Jahren stimmt der Deutz-Chor Köln mit „Vorweihnachtlichen Konzerten“ auf das Fest ein. Sie sind so beliebt, dass sie im Gürzenich gleich dreimal für ein volles Haus sorgen. Hier ist von zweitem Konzert die Rede. Beim ersten hatte der langjährige Chorleiter Heinz Walter Florin das Dirigieren seinem Sohn Maurice überantwortet.

Das Debüt bekam Lob vom Chorpräsidenten Johannes Schiffgen. Er versprach in „Kölns guter Stube“ diesmal ein besonders festliches Programm. Hatte doch der Werks-Männerchor der Deutz AG

„Damen der Bonner Operisten bereicherten das Programm mit Gesängen der Romantik aus verschiedenen Ländern

neben beliebten, teils eigens für ihn arrangierten Volksweisen auch kniffligere Kompositionen von Bach, Haydn und Händel einstudiert. Allerdings hatten die Amateure manche Problemzone, etwa bei Haydn, noch nicht ganz bewältigt. Die Meister prangten nun in überlebensgroßen Porträts über der mit Tanne und Sternen geschmückten Bühne, dazu Martin Luther als Liedautor und Jubilar des Jahres 2017.

Ansonsten hielt man im Ablauf an bewährten Details fest. Dazu



Der Deutz-Chor sang im ausverkauften Gürzenich klassische Stücke und Volksweisen.

Foto: Grönert

gehörten das Mitsingen im vollen Saal und die Lesung einer besinnlichen Weihnachtsgeschichte des Präsidenten. Alte Bekannte waren auch die Gäste des Deutz-Chors Köln. So bereicherten Damen der Bonner Operisten, die von Chören des Öfteren zur Verstärkung engagiert werden, das Barock- und Klassikprogramm mit ihren Gesängen der Romantik aus verschiedenen Ländern der Welt. Und die Sopransolistin Gudrun Schröder glänzte in Mozarts „Laudate Dominum“.

Das Verblüffendste aber war, wie gut die nur ein Dutzend professionell ausgebildeten Sopran- und Altstimmen zusammen mit den rund 90 Tenören und Bässen einen ausgewogen klingenden gemischten Chor bilden konnten. Der bot solche Schmuckstücke des Programms wie Händels „Tochter Zion, freue dich“ und Bachs „Jesus bleibet meine Freude“. Ebenso bewährte Gäste waren die Domstadt-Philharmoniker. Wo sie die Chöre begleiteten, taten sie das so selbstständig wie sensibel. Und bei

ihren feinen instrumentalen Intermezzi sorgten zumal die solistisch geforderten Blechbläser für Weihnachtsglanz.

Eine schöne Tradition ist auch, dass der Deutz-Chor jedes Jahr im Advent Spenden für einen guten Zweck sammelt. Diesmal lenkte er die Aufmerksamkeit des Publikums auf den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Köln, der junge Schwerkranke, deren Eltern und Geschwister unterstützt.

www.deutz-chor.de
www.akhd-koeln.de